

Auswirkungen der Novelle des Düngerechts auf die Vermarktung von Kompost- und Gärprodukten



9. Biomasseforum

17.11.2015 • Bad Hersfeld

Michael Schneider

Auswirkungen der Novelle des Düngerechts auf die Vermarktung von Kompost- und Gärprodukten

Kompostmarkt: Mengen, Preise, Akteure

Düngegesetz – DüngG

Düngemittelverordnung – DüMV

Düngeverordnung - DüV

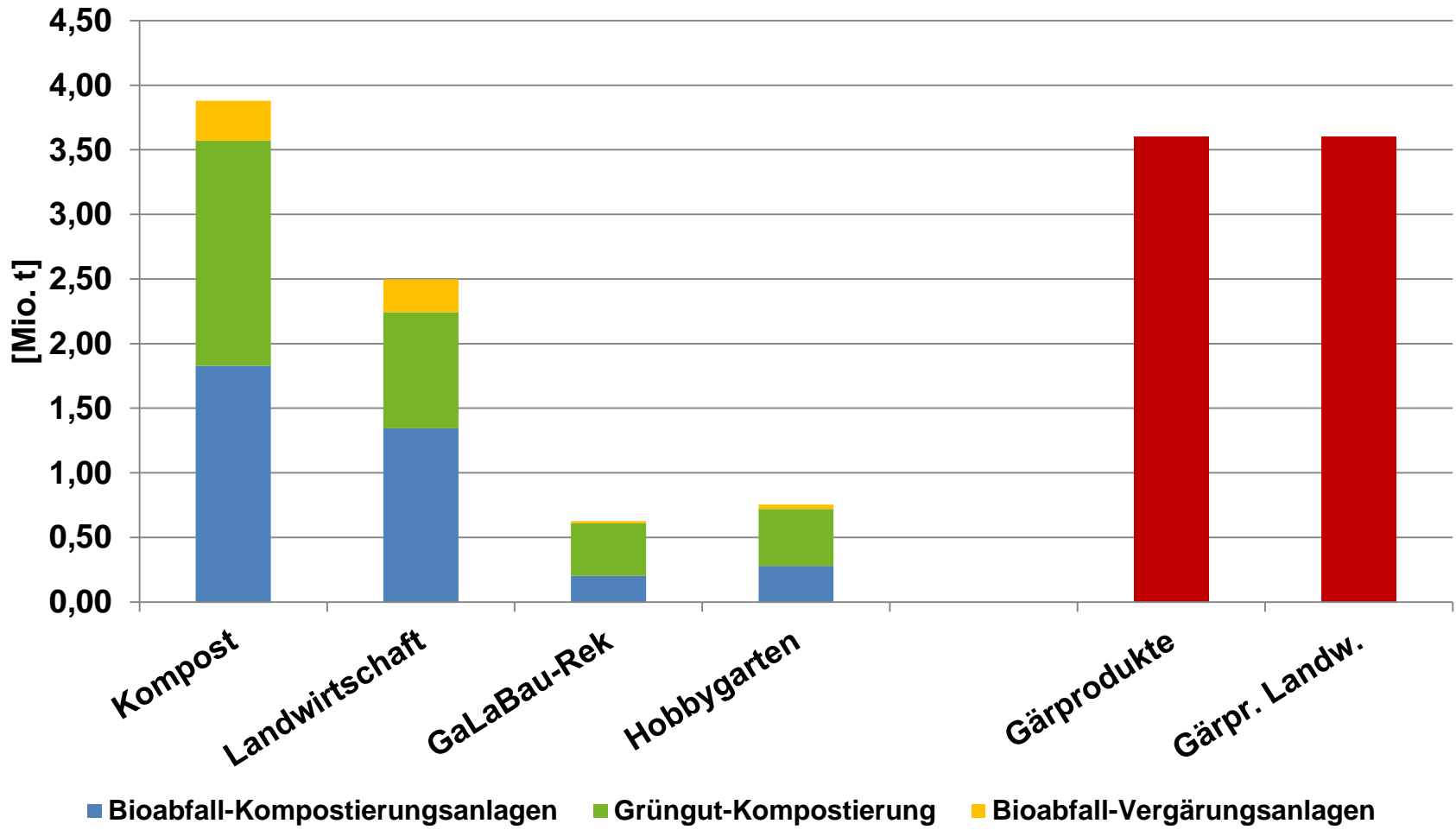
Zusammenfassung

Kompostmarkt: Mengen, Preise, Akteure

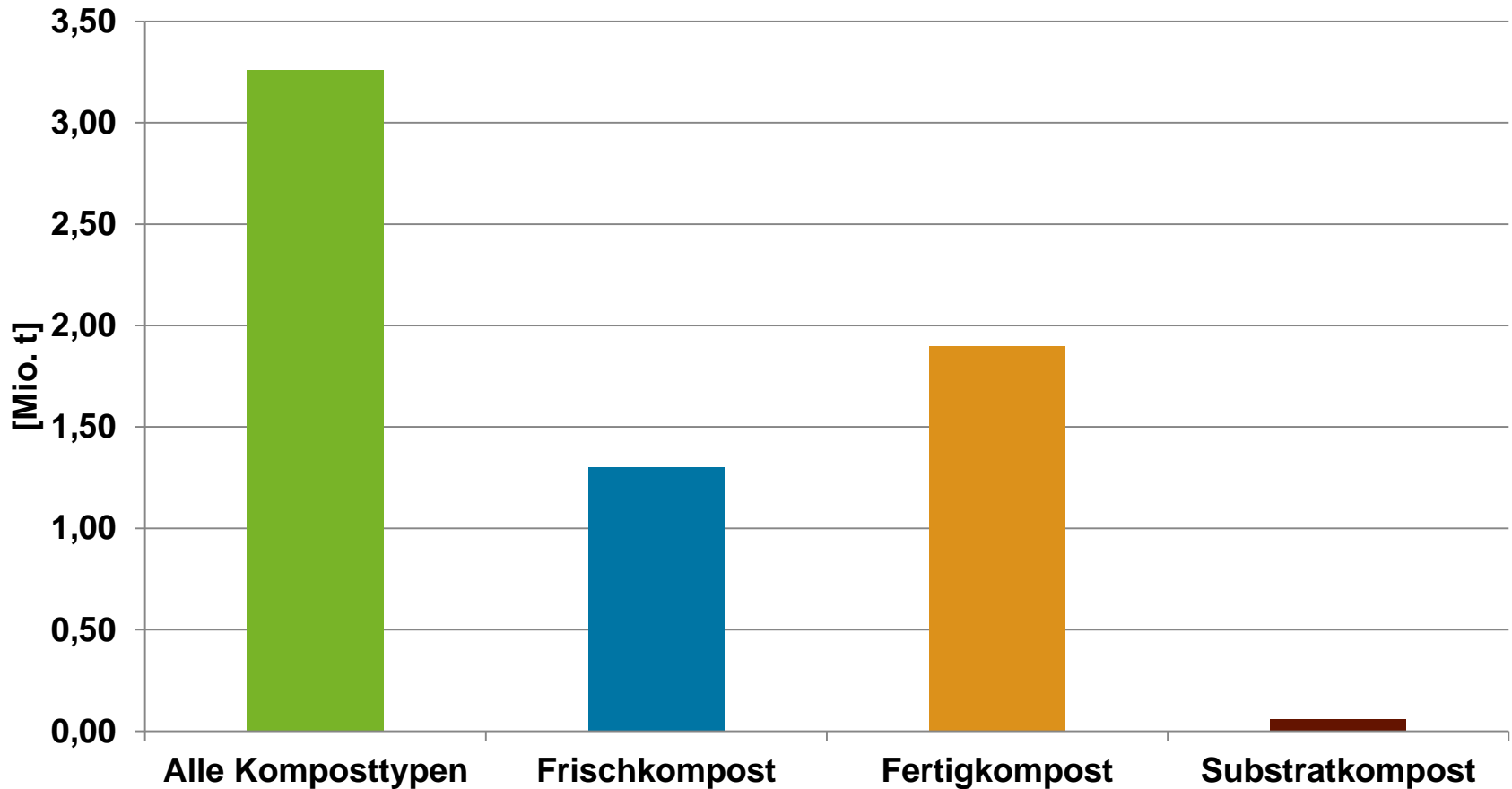


Verwendung der Kompost- u. Gärprodukte nach Anlagen

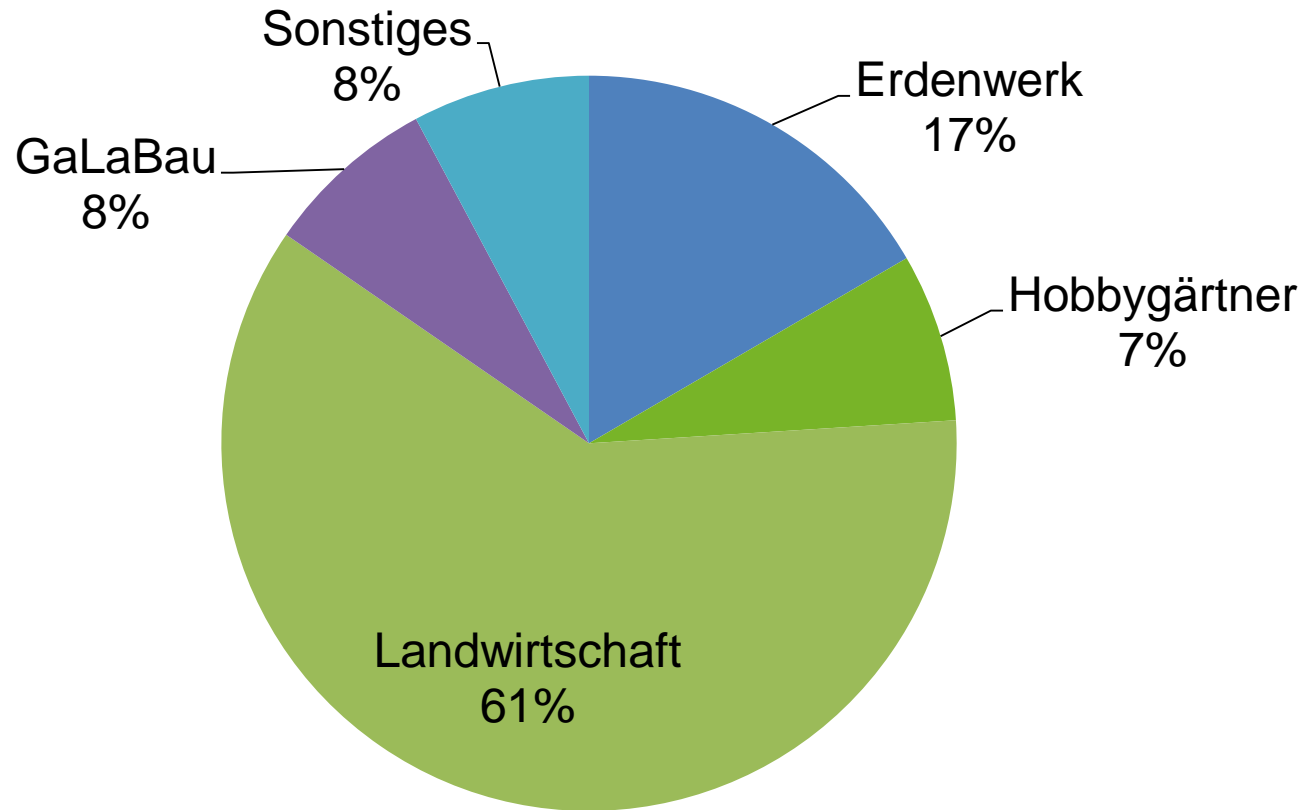
Stat. Bundesamt; 2012



Komposttypen 2014 nach BGK

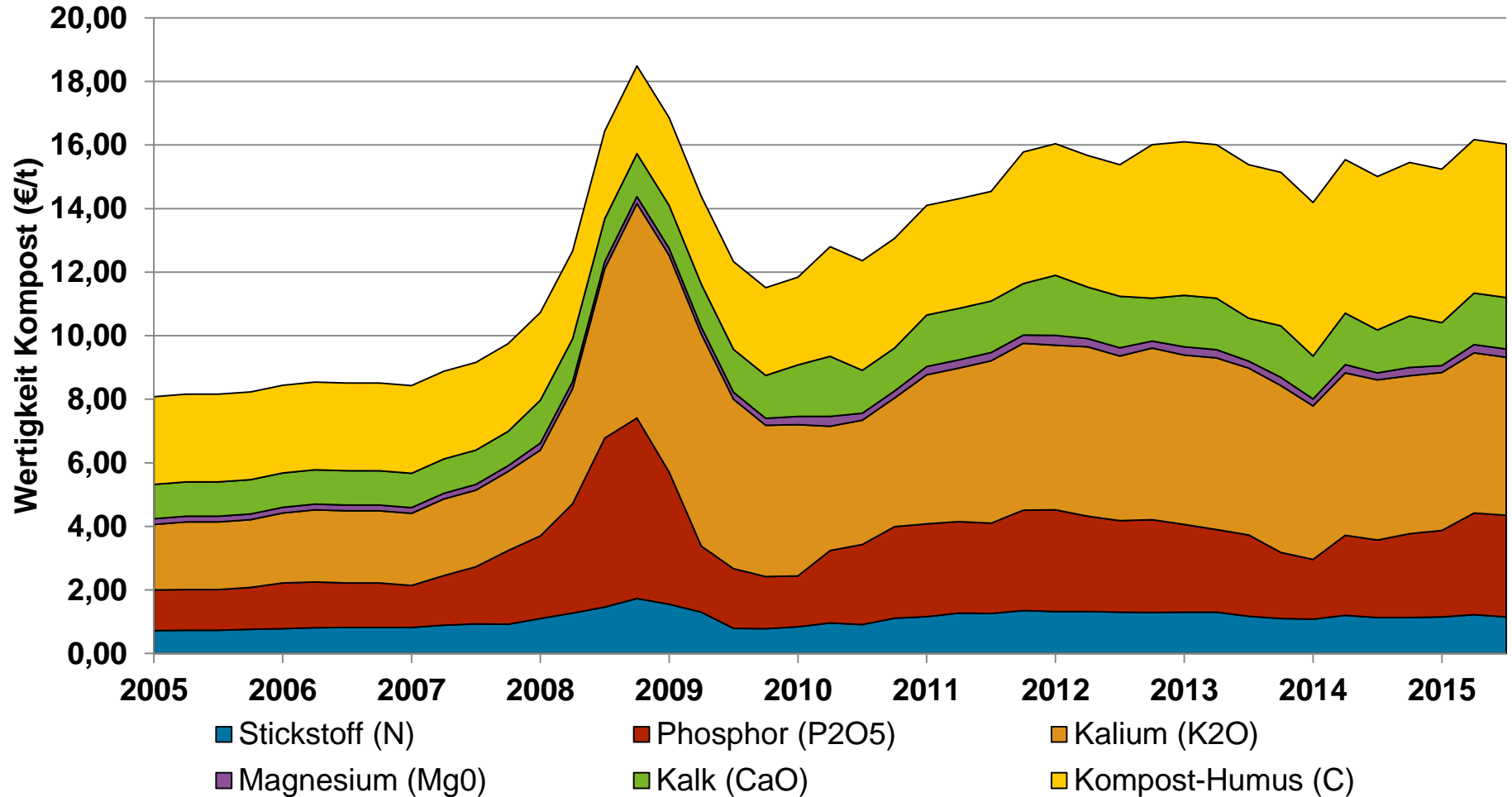


Vermarktung RAL-Kompost Deutschland 2014



Quelle: BGK, H&K04-2015

Kompostwert auf Grundlage mineralischer Düngemittelpreise in Westfalen-Lippe und Humuswerte in Anlehnung an die Humusreproduktion von Stroh



Quelle Düngemittelpreise: Landwirtschaftliches Wochenblatt Westfalen Lippe

Aktuelle Kompost Preise im Internet



Humus-Kompost

(Organischer NPK-Dünger 0,65 – 0,25 – 0,5)

€/m³
inkl. MwSt.

Siebung 0-10 mm

25,00

Siebung 0-15 mm

19,50

Siebung 0-24 mm

13,50

Kompost verschenkt im Internet

Landkreis Friesland verschenkt Kompost-
als Dankeschön an die Bürger



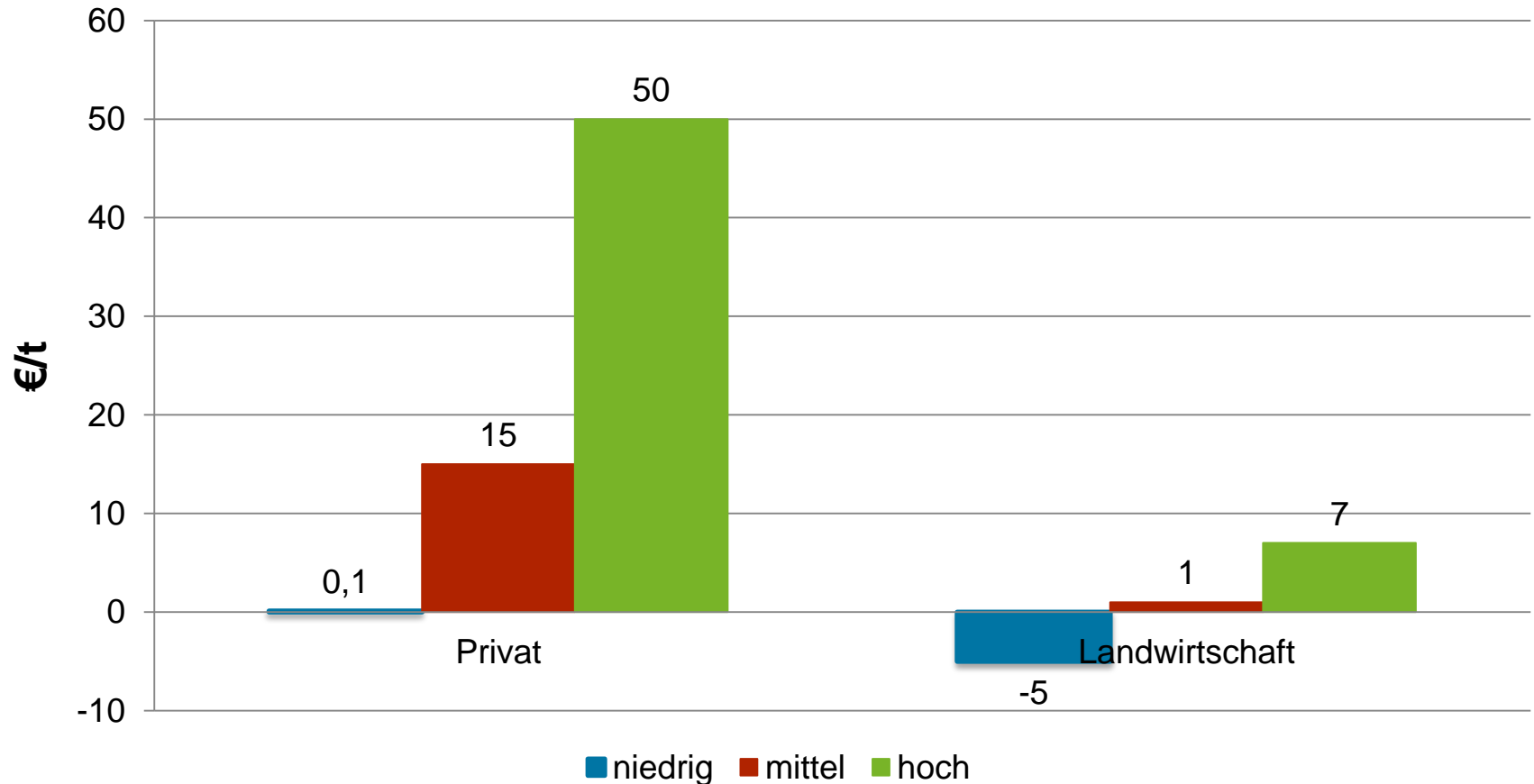
Kreis Germersheim: Kompost wird verschenkt

Solingen: Kompost wird verschenkt

AWM verschenkt Qualitätskompost

**Qualitäts-Kompost: Der Alleskönner zur Bodenverbesserung und
Düngung im Garten – bis zu 1m³ pro Tag / pro Person kostenfrei**

Marktpreise für Kompostprodukte (Preise ab Anlage)



Wertigkeit und Marktwert von Gülle im Raum Borken, Coesfeld, Steinfurt

Wertigkeit Rindergülle (G. Jacobs, 2014)

- + 6,10 €/m³

Marktwert Rindergülle Abholung (G. Südholt, 2014)

- - 8,00 €/m³ März
- - 13,00 €/m³ „Wintergülle“

Düngegesetz DünG-E

Referentenentwurf vom 22.06.2015



VHE Vorschlag zur Definition Kompost

Festmist: Wirtschaftsdünger aus tierischen Ausscheidungen, auch mit Einstreu, insbesondere Stroh, Sägemehl, Torf oder anderes pflanzliches Material, das im Rahmen der Tierhaltung zugefügt worden ist, oder mit Futterresten vermischt, dessen **Trockensubstanzgehalt 15 vom Hundert übersteigt**;

Gülle: Wirtschaftsdünger aus tierischen Ausscheidungen, auch mit geringen Mengen Einstreu oder Futterresten oder Zugabe von Wasser, dessen Trockensubstanzgehalt 15 vom Hundert nicht übersteigt;

Im Sinne dieses Gesetzes

6. *sind **Komposte**: aus **Bioabfällen** hergestellte Düngemittel oder Bodenhilfsstoffe mit einem **Trockensubstanzgehalt von über 30 vom Hundert**, die dazu bestimmt sind, dem Boden Humus und Nährstoffe zuzuführen.*

Düngemittelverordnung DüMV – 2015

vom : 05.12.2012
geändert: 27.05.2015
in Kraft : 05.06.2015

§ 3 Abs. 1 Nr. 4 DüMV (§ 4 Abs. 1 Nr. 4 für Bodenhilfsstoffe etc)

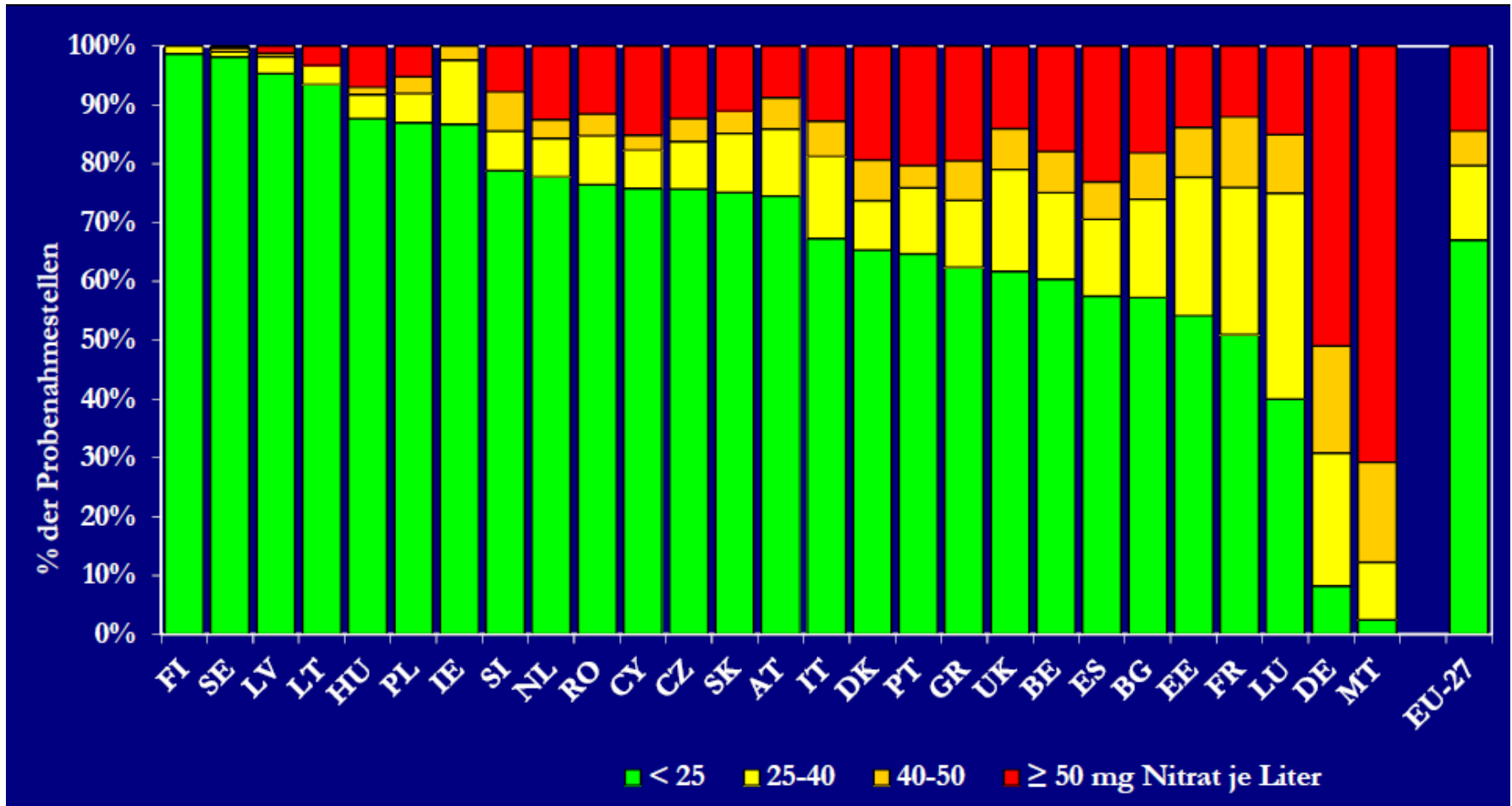
- Als Fremdbestandteile nach Anlage 2 Tabelle 8.3 gelten:
 - a) Steine > 10 mm:
 - Grenzwert: 5 % TM
 - b) Altpapier, Karton, Glas, **Metalle** und **plastisch nicht verformbare Kunststoffe** > 2 mm:
 - Grenzwert: **0,4 % TM**
 - c) **Sonstige nicht abbaubare** Kunststoffe > 2 mm:
 - Grenzwert: **0,1 % TM**
- Übergangsregelung:
 - bis **31.12.2017** nach alter Verordnung (0,5 % TM Fremdstoffe)

Düngerverordnung DüV – E 22.06.2015

vom : 22.06.2015



Anteil der Messstellen nach Gehaltsklassen mg Nitrat/l

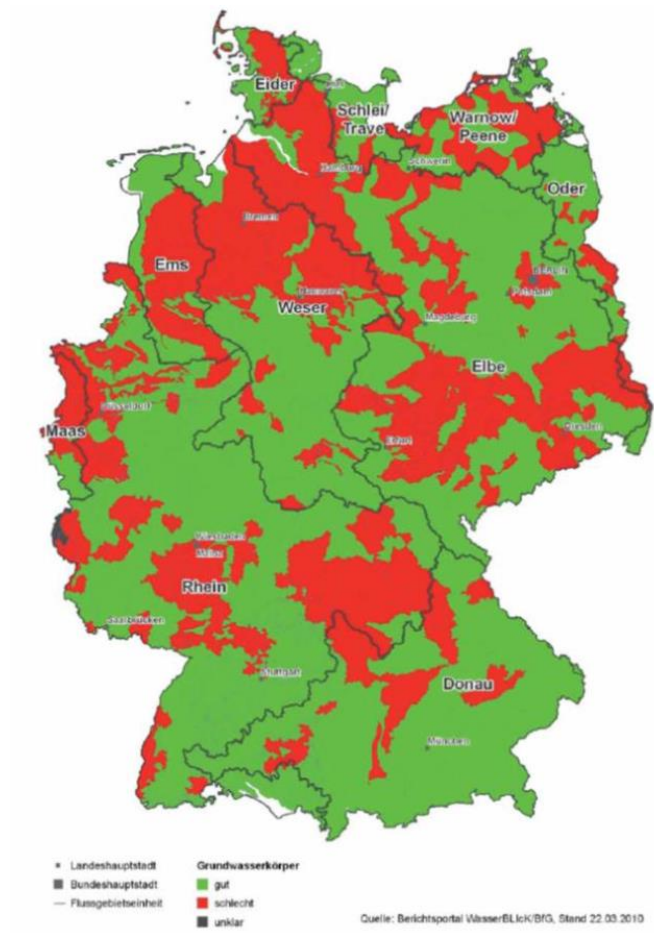


Quelle: Report der EU-KOM zur Umsetzung der Nitratrichtlinie 2013

Belastungsmessnetz

- Anforderungen der EU:
 - Repräsentative Messstellen
 - landwirtschaftlich beeinflusst
- Keine Vorgaben zu:
 - Art der Messstellen (Quelle, Brunnen...)
 - Anzahl der Messstellen
 - Tiefe der Messstellen
 - Mindestabstand voneinander etc.
- Kriterien für Auswahl der Messstellen nach BMUB (Grundwasser in Deutschland)
 - Die Messstellen sollen im oberflächennahen Grundwasserleiter liegen. Untersucht wird vorrangig das oberste Grundwasserstockwerk

Quelle: Alexander Neumann, QDR



Quelle: Berichtsportal Wasser Blick/BFG, Stand 22.03.2010

4 Säulen der Düngeplanung

1. **Einzelfeld** Düngung (N, P)
2. Aufbringungsobergrenze:
170 kg N/ha aus organischen Düngern (nur N)
3. mehrjähriger Nährstoffvergleich:
+ 60/50 kg N/ha; + 10 kg P₂O₅
4. Besonderheiten bei bestimmten Düngemitteln:
N-Überhangbewertung NRW für Kompost u.a.

Säule 1: Einzelfeld Düngung (§§ 3, 4)

- N, P darf grundsätzlich nicht überschritten werden.
- spezielle Werte für Kulturen u. z.T. auch Dünger

Stickstoff:

- +Bedarf der Kultur (Werte nach DüV, Bspl: Winterweizen-E, 80 dt: 260 kg N/ha)
- - im Boden verf. N
- - Nachlieferung Vor- u. Zwischenfrucht
- - 10% N_{ges} durch Kompost aus Vorjahr
- - 3% / 5% N_{ges} durch Kompost im Anwendungsjahr
- - Werte für Wirtschaftsdünger, Gärprodukte etc
- - 100% N_{ges} von mineral. N-Düngern

Phosphat:

- (P-Bodengehaltsklasse über C/D, 6 Jahre Intervall)
- Bedarf für 3jährige Fruchtfolge
- + Bedarf der Kulturen (max. 3jähr. Fruchtfolge; keine Werte in DüV!)
- - Zufuhr über Dünger, Erntereste....

Säule 2: N-Aufbringungsobergrenze (§ 6)

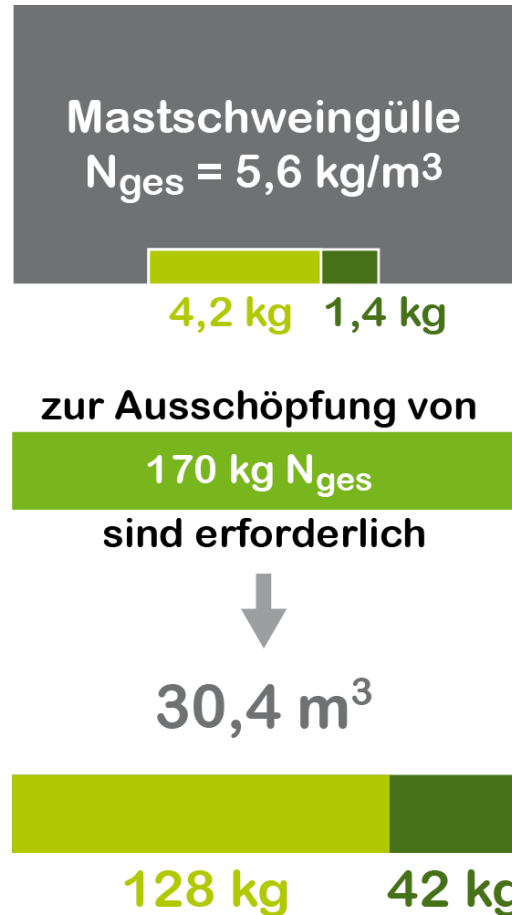
max. 170 kg N/ha gilt für:

- **Organische Düngemitteln** (auch Kompost)
- einschließlich Wirtschaftsdünger (auch Mais-Gärprodukte)

Bewertung des N_{ges} aus Kompost zu 100 %

„Abweichend von Satz 1 darf im Falle von Kompost die hiermit aufgebrachte Menge an Gesamtstickstoff im Durchschnitt der landwirtschaftlichen Flächen des Betriebes in einem Zeitraum von drei Jahren 510 kg N_{ges} /ha nicht überschreiten“

Aufbringungsobergrenze: 170 kg N_{ges}/ha nach DüV geplant für alle org. Düngemittel

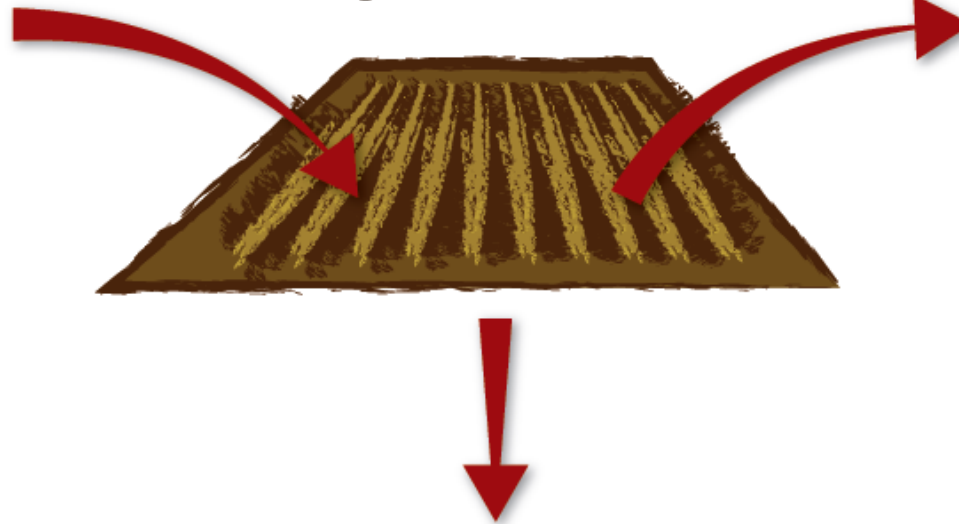


Säule 3: (mehrjähriger) Nährstoffvergleich (§§ 8, 9

N-Zufuhr

Mineraldünger
Organischer Dünger
Symbiotische N-Verbindung
Mineralisierung

Landwirtschaftlich
genutzte Fläche



N-Abfuhr

Erntegut
Erntereste, wenn abgefahren
(Stroh, Rübenblatt etc.)

$$\text{BILANZ-SALDO} = \text{Zufuhr} - \text{Abfuhr}$$

Quelle: ahu-Studie, Rahmenbedingungen für den nachhaltigen Einsatz von Kompost unter den Vorgaben der geplanten Novellierung der Düngeverordnung

Säule 3: (mehrjähriger) Nährstoffvergleich (§§ 8, 9)

- für N Werte nach DüV; für P kaum
- Bewertung des N u. P aus Kompost zu 100 %
- Durchschnitt für den Gesamtbetrieb
 - N = 3 Jahre
 - P = 6 Jahre
- hier andere N-Werte Entzüge als bei Säule 1
Bspl. 80 dt Qualitätsweizen inkl. Stroh:
 - Säule 1: 260 kg N/ha
 - Säule 3: 200-225 kg N/ha-
- N: max. +60 kg N/ha (ab 2018: +50 kg N/ha)
- P: max. +10 kg P₂O₅/ha

Säule 4: Besonderheiten bei best. Düngemitteln (§ 8)

- z.B. **N-Überhangbewertung in NRW** auch für Kompost
- Bewertung des Nges aus **Kompost** über **3 Jahre** zu rd. **9-13 %**
- keine Vorgaben in der DüV; nur nach Landesrecht

„Um Besonderheiten bei ... bestimmten Düngemitteln Rechnung zu tragen, darf der Betriebsinhaber unvermeidliche Verluste nach Vorgabe oder in Abstimmung mit der nach Landesrecht zuständigen Stelle berücksichtigen.“

Aufbringung nach Jahreszeiten (§ 6)

für Düngemittel mwGaS (> 1,5 % N TS):

- Nicht von Ernte Hauptfrucht bis 31.01
- Ausnahmen: Zwischenfrüchte, WRaps,ggf. bis 1.10

- Begründung: „Somit gelten die Beschränkungen künftig auch für das Aufbringen von Huf- und Klautentieren sowie von Kompost mit einem Gehalt an Stickstoff von mehr als 1,5 % in der Trockensubstanz“

für Komposte, Festmist, feste Gärrückstände:

- vom 15.11 – 31.01

Aufbringung nach Bodenzustand (§ 5)

Nicht, wenn Boden:

- überschwemmt,
- wassergesättigt,
- gefroren,
- Schneebedeckt

Ausnahmen gefroren:

- Boden aufnahmefähig
- keine Abschwemmungsgefahr
- Pflanzendecke
 - dann 60 kg N_{ges}/ha möglich
 - für Komposte gilt 60 kg N_{ges}-Begrenzung nicht

Einarbeitung und Aufbringungstechnik § 6)

Ou.o-mD(einschl. WD) mwGavSo.A:

- Einarbeitung innerhalb von 4 Stunden
 - Ausnahme: gilt nicht für Kompost u. Festmist
- bodennahe Aufbringung ab

flüssige oD.....:

- ab 2020 nur noch bodennah (streifenförmig)

§ 13 Sonderregelungen nach Landesrecht 1

„rot“: > 40 mg NO₃/l + ansteigend
> 50 mg NO₃/l

„grün“: alle anderen

für alle: Befugnis zur Beregelung von Vorlage-, Melde- oder Mitteilungspflichten bzgl. Nährstoffvergleich (§§ 8, 9) und Aufzeichnungen (§ 10)

§ 13 Sonderregelungen nach Landesrecht „rot“

mind. 1 Punkt; Rest KANN-Verschärfungen:

1. max. +10 % Säule 1
2. Untersuchungspflicht für Wirtschaftsdünger u. Gärprodukte
3. N_{\min} für jeden Schlag
4. Abstände:
 - 5 m (statt 1 m)
 - 10 m (statt 5 m bei Hang)
5. bis 1.11 zu Gemüse (statt 1.12)
6. verschärfte „Kleinbauern-Regel“
7. N-Kontrollwert max. 50 kg N/ha (statt 60) bzw. 40 (statt 50) ab 2018
8. Lagerkapazität für Gülle etc: 7 Monate statt 6

wenn Kontrollwert von 35 kg N/ha eingehalten:

→ Pkt. 1-8 keine Gültigkeit

§ 13 Sonderregelungen nach Landesrecht „grün“

KANN-Erleichterungen:

1. Kompost-Sperre: 15.12-15.01 (statt 15.11-31.01)
2. „Kleinbauer-Regelungen“ ausweiten
3. ...(Lagerkapazität Gülle...)
4.(Lagerkapazität Festmist)

Rahmenbedingungen für den nachhaltigen Einsatz von Kompost unter den Vorgaben der geplanten Düngeverordnung

www.vhe.de/Publikationen/Studien

Zusammenfassung

- Novellierung der DüV
 - **170 kg N-Ausbringungsobergrenze** im Betriebsdurchschnitt pro Hektar
 - Mehrjähriger Nährstoffvergleich: **60/50 kg N/ha**; N-Überhangbewertung
 - Winter-**Aufbringungssperre**
 - → erschwerte Bedingungen zur Vermarktung in der Landwirtschaft
 - → regional große Unterschiede
- Kompostvermarktung Landwirtschaft
 - regional große Unterschiede
 - Ackerbaubetriebe; tierhaltende Betriebe
 - erschwerte Bedingungen



Auswirkungen der Novelle der Düngeverordnung auf die Kompostanwendung in der Landwirtschaft

- Analyse der Nährstoffflüsse in der Landwirtschaft inklusive Kompostprodukte

**Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit!**



Verband der Humus- und Erdenwirtschaft e.V.

Michael Schneider

schneider@vhe.de • www.vhe.de

